



## Editorial

Liebe Leserin,  
lieber Leser

Der Frühling ist im Quartier Hochwacht spürbar angekommen: Die Tage werden länger, die Gärten erwachen und man begegnet sich wieder häufiger draussen, sei es beim Spaziergang durch unsere Strassen, beim Einkaufen, auf dem Spielplatz oder vor der Haustüre. Genau diese kleinen Begegnungen sind es, die unser Quartier lebendig machen.

Als Quartierverein möchten wir diese Lebendigkeit pflegen und Räume schaffen, in denen Austausch, Mitgestaltung und Gemeinschaft möglich sind. Denn ein Quartier lebt nicht nur von seiner Lage, sondern vor allem von den Menschen, die es prägen.

Ein besonderer Anlass dafür steht bereits bevor. Am 8. Mai findet unsere Generalversammlung statt. Sie bietet die Gelegenheit, Einblick in unsere Arbeit zu erhalten, mitzureden, Fragen zu stellen und vor allem Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Ich lade Sie herzlich ein, dabei zu sein. Ihre Perspektiven, Ideen und Ihr Interesse sind wertvoll und tragen dazu bei, unser Quartier gemeinsam weiterzuentwickeln.

Beste Frühlingsgrüsse

Cornelia Glenz, Präsidentin

# HOCHWACHT POST

Hof, Wey, Löwenplatz, Zürichstrasse, Fluhmatt, Bergstrasse, Allenwinden, Bramberghöhe, Friedberg, Fluhgrund



Mit  
Wettbewerb  
Seite 19

Taiyo Onorato, BA Camera Arts/  
HSLU Design Film Kunst

Das Panorama aus neuen Blickwinkeln  
360° Camera Arts

5

3 Weitwanderer-Ausstellung im Gletschergarten

6 Gastro-Tour durchs Quartier

CASA TOLONE  
RISTORANTE - VINOoteca

Salute!



**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.  
**Persönlich und nah.**



# Haus verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug arlewo.ch



**Finest Bodywork**  
Raum für Tanz- und Bewegungsverstärkung

**Malica Ramid**  
Tänzerin / Tanzlehrerin  
NIM® Master-Trainerin / Pilates-Trainerin  
Physiopädagogin  
Dipl. Spiraldynamik® Fachkraft Intermediate

**www.finestbodywork.ch**

**Orientalischer Tanz**  
**NIM®** - Natural Intelligent Movement  
**Pilates**  
**Spiraldynamik®**

Kursort: Tipi -Bewegung und Tanz  
Denkmalstrasse 19



täglich spürbar

---

**150** Jahre Erfahrung  
**25** Jahre eigenständig

**Grosses Jubiläumsfest**  
auf dem ewl Areal

Samstag,  
30. Mai 2026

**Highlights**

- Besichtigungen ewl-Werke
- Immersive WOW-Experience im Roten Haus
- Damian Lynn & Professor Bummbastic
- Erlebnis-Baustelle
- Kinderaktivitäten
- Food & Drinks



[ewl-luzern.ch/jubilaem](http://ewl-luzern.ch/jubilaem)



Der Weitwanderer Jürg Schaffhuser – Ausstellung im Gletschergarten

# «Nächstes Ziel: das Orakel von Delphi»

Der Luzerner Jürg Schaffhuser begibt sich seit 35 Jahren zu Fuss an die Ränder Europas. Jetzt sind seine Abenteuer im Gletschergarten zu bestaunen. Im Interview nimmt er uns zur Einstimmung ein Stück weit mit.

**Sie wandern tagelang ohne Begleitung und nur mit einem minimal bepackten Sack am Rücken. Was macht den Reiz des Allein-Weitwanderns aus?**

Wenn ich zu Fuss unterwegs bin, erfahre ich nicht nur viel von der Welt, sondern ich lasse auch viel Ballast zuhause. Ich kenne keine Aktivität, in der man so schnell aus dem Alltagstrott draussen ist. Denn kaum geht man aus dem Haus, beginnt das Abenteuer. Und wenn man mit Rucksack allein unterwegs ist, macht man viele Bekanntschaften. Und ja, Wandern ist auch Abenteuer. Ich muss intuitiv reagieren können. Wo finde ich einen Unterschlupf, wo einen Kaffee am Morgen, nachdem ich im Zelt im Niemandsland übernachtet habe.



Jürg Schaffhuser (66): «Man geht nicht auf den Wegen, sondern Wege kommen einem entgegen.»

Bilder Eva Holz



Immer dabei: ein ultraleichtes Zelt und der Respekt vor Überraschungen. Das kann durchaus ein prächtiges Wildschwein sein.

**Wie ist es, den eigenen langen und teils abenteuerlichen Reisen nochmals in einer Ausstellung nachzuspüren?**

Auf den 25 000 Kilometern hat sich unglaublich viel angesammelt, was ich gerne auch mit anderen teilen wollte. In der Ausstellung im Gletschergarten habe ich nun die Möglichkeit, über verschiedene Formate darüber zu berichten, wie beispielsweise mit Kartenmaterial, Texten, Film und Toninstallationen. Im besten Fall kann ich so den Besucherinnen und Besuchern die Freude des Weitwanderns vermitteln.

**Gibt es eine Weitwanderung, die Sie später in Träumen eingeholt hat?**

Für mich sind alle zehn Wanderungen, die ich immer von Luzern aus bis ans Ende unseres Kontinents gemacht habe, gleichwertig. Jede Wanderung hat ihre eigene Identität, eigene Höhepunkte und einige Momente des Verzagens.

**Sie werden dieses Jahr 67. Fallen die Wanderungen ab jetzt kürzer, weniger gefährlich, gemütlicher aus?**

Wenn man mich dies fragt, greife

ich immer nach einem Stück Holz. Da bin ich etwas abergläubisch. Nein, ich muss sagen, dass mein Körper immer noch recht gut im Schuss ist. Klar, etwas an Spannkraft habe ich sicher eingebüsst. Doch tägliche Wanderdistanzen von 35 Kilometer kann ich immer noch gut bewältigen. Sicher bin ich aber heute vorsichtiger geworden.

**Welches Ziel steht als nächstes fest?**

Noch geht mir die Arbeit auf den europäischen Wanderwegen nicht aus. Ein letztes grosses Wanderziel

ist sicher das Orakel von Delphi. Vor Ort möchte ich erfahren, was es mit meinen Wanderungen auf sich hat.

**Ein paar handfeste Tipps für Wanderfreudige. Was gehört in jeden Rucksack?**

Am besten in die Ausstellung kommen! Dort findet sich meine persönliche Packliste.

**Wovor sollte man sich auf Wanderungen in Acht nehmen?**

Die grösste Gefahr geht wohl vor Hunden aus. Vor allem von Herdenhunden sollte man sich in Acht nehmen. Mein Rat dazu: Rechtzeitig die Absätze nach vorne tragen.

**Zu welcher Erkenntnis sollte man beim Wandern unbedingt gelangen?**

Dass der Mensch eigentlich wenig braucht, um eine glückliche Zeit zu erleben.

◆ Eva Holz

.....  
Ausstellung im Gletschergarten (bis 16. August 2026):  
• **«Zu Fuss an die Ränder Europas»**  
• Kartenmaterial, Bilder, Tagebucheintragen und weitere Exponate dokumentieren Gedanken, Geschichten und Erlebnisse des Weitwanderers Jürg Schaffhusers. Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Video-Dok des Luzerner Filmemachers Beat Bieri.  
• **Spezialaufführung durch die Ausstellung mit Jürg Schaffhuser: Sonntag, 14. Juni um 14 Uhr und 16 Uhr.**  
• Mehr Infos unter [www.gletschergarten.ch](http://www.gletschergarten.ch)  
.....



**GESUNDHEITS-  
PRAXIS**  
Löwen Center

**Bleib fit & schmerzfrei auch  
durch den Winter**

Physiotherapie  
Sport-Physiotherapie  
Training  
Medizinische Massage  
Komplementärmedizin

T. 041 410 69 40 • [physio-luzern.ch](http://physio-luzern.ch)



St. Leodegarstrasse 3  
CH-6006 Luzern  
+ 41 41 417 18 19

[www.rebstock-luzern.ch](http://www.rebstock-luzern.ch)  
[www.vesper-luzern.ch](http://www.vesper-luzern.ch)

365 Tage im Jahr für Sie da,  
durchgehend warme Küche!

GENUSS UM'S EGG  
**VESPER**



**Pedicure  
Fusspflege**

**Fontana Gaby**

staatl. dipl. Podologin  
Löwenstrasse 7, 6004 Luzern  
Telefon 041 410 36 70

BOURBAKI

PANORAMA

**FRIEDEN  
FÖRDERN**

**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG IM  
EUROPÄISCHEN KULTURDENKMAL**



**17.05.2026  
360° JETZT –  
IM BOURBAKI  
PANORAMA**

Live-Gespräch mit Oberst Christoph Fehr  
Kommandant **SWISSINT** – Internationale  
militärische Friedensförderung.

Komm vorbei!  
Jetzt anmelden →



**SOS**  
Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung  
und Entlastung.

**Wir helfen im Alltag zuhause.**

041 342 21 21 | [www.sos-luzern.ch](http://www.sos-luzern.ch)  
Brünzigenstrasse 20 | 6005 Luzern | [info@sos-luzern.ch](mailto:info@sos-luzern.ch)  
Ein Angebot der Kirche

**Hauspezialität GoKL**  
Güggeli **ohne Knochen** Luzern  
im Restaurant **sowieso**



Daten und Details:

[restaurant-sowieso.ch](http://restaurant-sowieso.ch) | 041 412 33 66

Wir sind für Sie da,  
seit 50 Jahren.

**EGLI  
BESTATTUNGEN**

Luzern und Umgebung

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern  
24h-Telefon: 041 211 24 44



Jürg Glanzmann  
Geschäftsführer

[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)



Camera Arts goes Bourbaki: Das Panorama aus neuen Blickwinkeln

# 360° Camera Arts

*Wer meint, das Bourbaki Panorama gesehen zu haben, könnte sich täuschen. Im Kulturdenkmal am Löwenplatz eröffnet derzeit eine kleine feine Foto-Ausstellung einen frischen Blick auf das historische Unterhaltungsmedium.*

### Frische Perspektiven

14 Studierende des BA-Studiengangs Camera Arts der Hochschule Luzern Design Film Kunst setzten sich in einem Kooperationsprojekt intensiv mit dem Medium Panorama auseinander. Mit frischem Blick, grosser Neugier, ebenso viel Experimentierfreude und vielfältigen Gestaltungsmitteln erkundeten sie das Bourbaki Panorama. Ihre Arbeiten verbinden das historische Rundbild mit zeitgenössischen Perspektiven und laden dazu ein, den Blick zu schärfen und das Panorama neu zu erleben.

### Spielerische Erkundung

Unter der Leitung des Schweizer Künstlers und Dozenten Taiyo Onorato sowie der Museumsleitung Alexandra Könz erforschten die Studierenden das Unterhaltungsmedium der Belle Époque und erhielten Einblicke vor und hinter die Kulissen. Sie betrachteten das Rundbild durch die Objektive unterschiedlicher Kameras, experimentierten mit farbigem Licht und Projektionen und bezogen sogar Passantinnen und Passanten in ihre Arbeiten ein. Das entstandene Bildmaterial oszilliert



Mit Farbfiltren verpassten die Studierenden dem Bourbaki Panorama ein neues Antlitz.

Foto: Lisa Lin von Arx, Chiara Capella, Enya Trümmer, BA Camera Arts/ HSLU Design Film Kunst

### Nächste öffentliche Führung

Sonntag, 19.04.2026, Bourbaki – **360° Backstage:** 11-12.30 Uhr. Öffentliche Führung: Mit unserem leitenden Restaurator hinter die Kulissen – Mechanik, Material & Magie. Mit Christian Marty. Maximal 12 Personen. Anmeldung erforderlich: info@bourbakipanorama.ch | 041 412 30 30

### Nächste öffentliche Veranstaltung

Sonntag, 17.05.2026, Bourbaki Panorama – **360° Jetzt:** 11-12 Uhr. Fragen an den Peacekeeper – wieviel Risiko ist sicher? Dialogischer Rundgang mit Oberst im Generalstab Christoph Fehr, Kommandant SWISSINT



Erkennen Sie diesen Fotografen wieder? Oder gibt es ihn gar nicht? Schauen Sie nach!

Foto: Taiyo Onorato, BA Camera Arts/ HSLU Design Film Kunst

liert zwischen Dokumentation und künstlerischer Intervention.

die Studierenden eine Brücke zwischen historischer Bildpraxis und zeitgenössischer Fotografie.

### Wie anno dazumal

Ein besonderes Seherlebnis bieten die Aufnahmen mit einer analogen Grossformatkamera. Das direkt vor Ort belichtete Fotopapier wurde anschliessend im Labor entwickelt – eine Arbeitsweise, die an fotografische Verfahren zur Zeit der Internierung erinnert. So schlagen

Die Ausstellung dauert bis Ende 2026. Ausgewählte Bildsujets sind als Postkartenset im Format A6 im Museumsshop erhältlich.

◆ Barbara Steiner, Bourbaki Panorama



Wie zur Zeit der Internierung: Detail-Aufnahme mit einer Grossformatkamera.

Foto: Lisa Lin von Arx, Chiara Capella, Moritz Mio, Zoe Fassler, BA Camera Arts/ HSLU Design Film Kunst

Zwischen Abschied und Aufbruch

# Gastro-Tour durchs Quartier

*Die Gastronomie ist eine volatile Branche: Betriebe werden übergeben, öffnen neu oder schliessen. Da lohnt es sich, hin und wieder im Quartier die Runde zu machen und zu schauen, was sich da so verändert hat. Gerade in letzter Zeit waren renommierte Gaststätten im Quartier betroffen.*

**Old Swiss House** ist wohl der älteste Betrieb, der einen Wechsel erfahren hat. Seit 1931 war das Restaurant über drei Generationen im Besitz der Familie Buholzer. Im August 2025 ging das Old Swiss House an Ivano und Käthi Friedli-Studer über. Sie sind Besitzer der berühmten Destillerie Studer in Escholzmatt, die auch bereits in der vierten und fünften Generation ein Familienbetrieb ist. Verändert hat sich im Riegelhaus am Löwenplatz nicht viel, schon gar nicht die legendäre Spezialität des Hauses: das wahrscheinlich bereits millionenfach am Tisch zubereitete Wiener Schnitzel. Neu sind die angebotenen Cocktail-Kurse und Workshops, für die sich die Räumlichkeiten im ersten Stock besonders eignen.

Ganz in der Nähe an der Weystrasse 12 fand Ende Januar 2026 eine weitere Übergabe statt. Das Restaurant Oliviera's war auch ein Familienbetrieb, mit dem Ursprung vor vielen Jahren als Vasco da Gama im Frigorex. Nach sieben Jahren übernimmt die Familie Duarte den Betrieb unter dem Namen **Restaurant Wey**. Sie hat ebenfalls portugiesische Wurzeln, möchte aber gezielt über die portugiesische Stammkundschaft mit Schweizer Gerichten neue Gäste gewinnen. Neu ist auch, dass vegetarische Hauptgänge im Angebot sind. Mit Öffnungszeiten sieben Tage in der Woche von 11 bis 23 Uhr kommt man dem früheren Weinhof als Quartierbeiz wieder etwas näher. Auch die beliebte Kegelbahn im Untergeschoss steht weiterhin zur Verfügung.

Länger ist die Liste der Verluste: Still verschwand das **Corso** auf der Rückseite des Genferhauses von



Beliebtes Fotosujet: Das Old Swiss House am Löwenplatz.

Bild zvg

der Bildfläche. An der Quartiergrenze für längere Zeit zu sind Restaurant und Bar im **Luzernerhof**. Hier wird nur noch das Morgenessen der Hotelgäste aufgetischt. Ähnlich ist die Situation im De la Paix. Die Übergabe des Hotels zusammen mit dem Hotel Ambassador fand schon im Jahre 2024 statt, doch seither ist das Restaurant **Lapin**, welches die neuen Besitzer nicht selbst betreiben wollen, zu. Immerhin wird wieder gebaut. Man munkelte, asiatisches



Stimmungsvolles Interieur im Valle di Zerz.

Bild mar

sei im Anzug. Doch kürzlich war in Zentralplus zu lesen, ein Konzept sei noch nicht in Sicht. Gleich daneben, wo bis vor kurzem das Coiffeurgeschäft head case war, kündigt sich das Kebab Lokal **Dogan's** an, als zweite Filiale in Luzern. Auch eine Baustelle ist da, wo früher der **Hopfenkranz** war. Was hier im Gebäude, das der Stadt gehört, Einzug halten wird, ist noch nicht bekannt. Eine Gaststätte wird es nicht sein.

Zum Schluss noch knapp ennet der Quartiergrenze: Seit Januar 2025 empfängt die **Osteria Valle di Zerz** an der Spitalstrasse 21 Gäste. Der Gastgeber Jürgen Zerza war jahrelang Dozent und Leiter der Restauration an der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern (Montana) und arbeitete zuvor in renommierten Gastrobetrieben in Luzern. Seine Frau Makiko Zerza hat ihre Wurzeln in Japan und hat als Innenarchitektin im ehemaligen Café Meier (später Trattoria della Nonna) ein einzigartiges Ambiente geschaffen. Im Angebot

sind authentische italienische Spezialitäten. Frisches Focaccia Brot, Pizzen auch mittags und abends gesellige Tavolate sind Merkmale dieser sympathischen Osteria. Valle di Zerz ist ein Seitental im oberen Vinschgau (Südtirol), unmittelbar an der Grenze zur Schweiz. Ein Ort, zu dem Jürgen Zerza einen familiären Bezug hat. Auffällig, wie am Mittag Kaderleute vom Spital und Bauarbeiter von nahen Baustellen einträchtig Mittagsmenü oder Speisen à la carte geniessen. Abends ist es sinnvoll zu reservieren, nicht nur am Wochenende. Übrigens, auch wenn die Osteria knapp ausserhalb des Quartiers Hochwacht liegt, einen direkten Bezug gibt es: Die Glacen sind von der Gelateria dell'Alpi beim Löwendenkmal. Natürlich sind noch vom Rebstock über das Sowieso bis zur Casa Tolone noch viele Gaststätten im Quartier, die einfach seit Jahr und Tag da sind und die wir nicht missen möchten!

♦ Marc André Roth

Praxis am Luzernerhof in neuen Händen – Interview mit Irene Zemp

# «Physiotherapie-Arbeit ist sinnstiftend»

Anfang dieses Jahres hat Irene Zemp (44) die Praxis am Luzernerhof AG übernommen und führt sie mit einem engagierten Team weiter. Im Interview spricht sie über ihre Begeisterung für den Beruf und über das ausgebauten Angebot.

## Irene Zemp, was hat Sie motiviert, die Praxis zu übernehmen?

Ausschlaggebend war die Leidenschaft für meinen Beruf. Seit über 20 Jahren bin ich als Physiotherapeutin tätig und dies immer noch mit grosser Begeisterung. Zudem bin ich überzeugt, dass die Physiotherapie auch in Zukunft ein wichtiger Pfeiler der medizinischen Grundversorgung bleibt.

## Die ehemals Physiotherapie Hodel an der Alpenstrasse 4 gibt es seit 1977. Was wird man an Vertrautem wiederfinden – und was wird neu sein?

Ja, Urs Hodel hat die Praxis vor beinahe 50 Jahren gegründet und sie steht seit Jahrzehnten für Qualität, Vertrauen und persönliche physiotherapeutische Betreuung. Gemeinsam mit dem bestehenden Team wird Bewährtes weiterhin seinen festen Platz haben. Neu hinzugekommen ist unter anderem ein moderner Trainingsraum. Dort bieten wir Gruppenangebote und Workshops in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention an.

## Auf welche Erfahrungen als Physiotherapeutin blicken Sie persönlich zurück?

«Keep it simple» – halte es einfach. Es wirken nur jene Übungen und Lebensstiländerungen, die realistisch und im Alltag gut umsetzbar sind. Die Patientinnen und Patienten sollen verstehen, warum sie etwas verändern müssen. Deshalb erkläre ich den Aufbau und die Funktionsweise des Körpers. Nach meiner Ausbildung habe ich vier Jahre am Kantonsspital Luzern und anschliessend zehn Jahre in einer Physiotherapiepraxis mit einem grossen Fitnessbereich gearbeitet. Vor fünf Jahren habe ich mich selbständig gemacht und war



Physiotherapeutin und Geschäftsinhaberin Irene Zemp selber in Aktion: Das Faszientraining löst Verspannungen und kann im neuen Praxisraum unter Anleitung ausgeübt werden.

Bild Verena Di Gallo

Mitgründerin einer Gemeinschaftspraxis in Luzern.

## Nebst Physiotherapie, medizinischen Massagen, Rückbildung und Inkontinenztherapie bieten Sie auch Schmerztherapie an. Können Sie diese Therapieform näher umschreiben?

Im Zentrum steht die Frage: Wo liegt die Ursache der Schmerzen? Schmerz ist immer multifaktoriell. Neben körperlichen Aspekten spielen auch psychosoziale Faktoren wie Lebenssituation, Stress oder seelische Belastungen eine wichtige Rolle. Gemeinsam analysieren wir diese Zusammenhänge und erarbeiten individuelle, alltagstaugliche Strategien.

## Zum Angebotskatalog gehört auch Faszientraining. Was ist das genau?

Das Training ist eine Kombination aus Beweglichkeits-, Stabilitäts-, Kraft- und Entspannungsübun-

gen. Ziel ist es, Verspannungen zu lösen, Elastizität und Gleitfähigkeit von bindegewebigen Strukturen zu verbessern und die Körperwahrnehmung zu fördern. Faszientraining eignet sich zur Prävention wie auch zur Begleitung bei Beschwerden in jedem Alter.

## Für welche Therapien brauchen Interessierte zwingend ein Arztzeugnis?

Um Leistungen über die Grundversicherung abrechnen zu können, ist eine ärztliche Verordnung für Physiotherapie erforderlich. Angebote im Bereich Prävention, Beckenbodentraining, Workshops oder Faszientraining sind Selbstzahlleistungen und benötigen kein Arztzeugnis. Gerne beraten wir Interessierte individuell, welche Form für sie sinnvoll und passend ist.

## Worauf freuen Sie sich als neue Inhaberin mit Ihrem Team am meisten – und wor-

## auf darf sich die Kundschaft freuen?

Ich freue mich sehr darauf, neue Kontakte zu knüpfen und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Ideen, Wünsche und Anregungen nehme ich jederzeit gerne auf. Die etablierte Praxis weiterzuführen und gleichzeitig behutsam weiterzuentwickeln, bedeutet mir viel. Jeder Fall ist anders. Das macht meine Arbeit so spannend und sinnstiftend. Unsere Kundschaft darf sich auf Verlässlichkeit, Fachkompetenz und frische Impulse im Bereich Gesundheit und Bewegung freuen.

◆ Eva Holz

## Praxis am Luzernerhof

Alpenstr. 4 (5. Stock)  
6004 Luzern · 041 410 28 18  
praxisamluzernerhof@hin.physio · www.praxisamluzernerhof.ch

Wo  
**Freunde &  
Nachbarn**  
zusammen kommen!

**Willkommen im Restaurant Caravelle –  
Ihr Treffpunkt in Quartier.**

Geniessen Sie unsere umfangreiche Speisekarte mit frischen, lokalen Produkten und einer erlesenen Auswahl an Weinen.

In gemütlicher Atmosphäre laden wir Sie ein, auserwählte Spezialitäten zu entdecken und gemütlich zu dinieren und verweilen.

Geöffnet von Montag bis Samstag  
11.00 – 23.00

**Durchgehend warme à la carte Küche  
von 11.00 – 22.00**

Ihre Gastgeber A. & Q. Limani  
Tel. 041 410 74 64

**Caravelle**

RESTAURANT / PIZZERIA  
SINCE 1968

Restaurant Caravelle  
Denkmalstrasse 2 · CH-6000 Luzern 6 · Tel. 041 410 74 64  
[www.restaurantcaravelle.ch](http://www.restaurantcaravelle.ch)

Möglichst lange  
mobil bleiben –  
dafür sorgen mein  
Stock und die Spitex.



**SPITEX**

Stadt Luzern

041 429 30 70  
[spitex-luzern.ch](http://spitex-luzern.ch)



## Schwerhörig?

**Wir beantworten Fragen zum  
Thema Hören und Verstehen  
kostenlos. Melden Sie sich.**

[www.proaudito-luzern.ch](http://www.proaudito-luzern.ch)  
041 210 10 93 / 041 210 12 07

**Pro Audito  
Luzern  
100 Jahre**

**HEINI BÜHLMANN UND PARTNER**  
MALERATELIER T G M B H

Alessia Colledani  
[www.hbup.ch](http://www.hbup.ch) T 041 420 40 70





Inhaberwechsel an der Zürichstrasse

# Velociped schlägt Wurzeln im Quartier

Wer in den letzten Wochen die Zürichstrasse entlangspaziert oder geradelt ist, hat es längst bemerkt: Wo acht Jahre lang Mark und Christine Buchecker mit Temple Cycles die Anlaufstelle für Elektrovelos waren, weht seit Kurzem eine neue Fahne. Nach fast vier Jahrzehnten in Kriens hat das bekannte Velogeschäft Velociped den Sprung über die Reuss gewagt. Seit der Eröffnung im Januar bereichert der neue Standort an der Zürichstrasse 45 die Mobilität in unserem Quartier.

## Ein logischer Schritt für die Quartier-Mobilität

Für das traditionsreiche Unternehmen, das seit 37 Jahren in Kriens fest im Sattel sitzt, ist der neue Standort ein strategischer Glücksfall. «Das Velo kann noch einen viel grösseren Beitrag zur Kurz- und Mittelstrecken-Mobilität und zur Steigerung der Lebensqualität in den Städten und Dörfern beitragen. Dafür ist neben der Radwegeninfrastruktur auch ein gutes, dichtes Netz von Service- und Verkaufsstellen von Bedeutung. Als wir hörten, dass für das Velogeschäft an der Zürichstrasse eine Nachfolgelösung gesucht wurde, war uns sofort klar, dass wir uns



Mark und Christine Buchecker übergeben den Staffelstab an velociped. Bild velociped

dort engagieren wollten,» erklärt Cyrill Wiget von der Geschäftsleitung.

## Express-Service und urbane Eleganz

Das Konzept an der Zürichstrasse ist klar auf den städtischen Alltag zugeschnitten. Während die grosse Werkstatt in Kriens weiterhin für die schweren Fälle zuständig bleibt, setzt man im Quartier auf Schnelligkeit. Werkstatt-Leiter Marius Graber dazu: «In der Express-Werkstatt können Velos und E-Bikes spontan vorbeigebracht oder Termine online gebucht werden. Bei umfangreichen Reparaturen und Services fungiert der Standort als Annahmestelle für die grosse Werkstatt in Kriens, bei Bedarf kann der Velotransport-Service in Anspruch genommen werden.» Am Standort an der Zürichstrasse werden zwei Velociped-Mitarbeiter:innen im Verkauf und in der Werkstatt arbeiten.

Velociped übernimmt den Standort von Mark und Christine Buchecker, welche in dem Lokal seit acht Jahren Elektrovelos für die tägliche Mobilität verkauft haben. Mark Buchecker geht in Pension und übergibt daher das Geschäft an Velociped, welches die bestehenden Kunden weiter betreuen und auch für Services und Garantiarbeiten an den von ihm verkauften E-Bikes aufkommen wird. Mark Buchecker meint dazu: «Wir freuen uns sehr, dass unser Geschäft von einem Unternehmen weitergeführt wird, welches die Wichtigkeit des Velos und E-Bikes für die städtische Mobilität schon seit jeher erkannt hat und den Standort nun in meinem Sinne weiterführt.»

♦ velociped/Anna Black



## Haushilfe Luzern

Das Original seit 1999



Wochenkehr



Einkäufe tätigen



Wäsche



Unterstützen beim Umzug



Unterstützen bei Spitalaufenthalt



Betten, Bettwäsche wechseln



Zuhören, Sicherheit & Halt geben



Entlasten von Angehörigen



Begleiten zu Terminen



Mahlzeiten wärmen/kochen

### Hilfe, die von Herzen kommt.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die das Leben leichter und schöner machen – ein liebeles Wort, eine helfende Hand, ein vertrautes Gesicht. Wir unterstützen Sie, wenn der Alltag Sie herausfordert – persönlich, warmherzig und verlässlich.

### Weil jeder Mensch Zuwendung verdient.

Rufen Sie uns an – wir freuen uns, für Sie da zu sein!  
Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20  
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

### Velociped Luzern

Zürichstrasse 45 · 6004 Luzern ·  
041 329 10 55 · www.velociped.ch

**Schwerpunkt:** Stadtvelos, E-Bikes und Zubehör

**Besonderheit:** Express-Werkstatt und Zugriff auf das Krienser Hauptlager mit über 1000 Velos.

10 Jahre HelloWelcome

# Geschichten vom Ankommen

Seit zehn Jahren ist HelloWelcome ein besonderer Treffpunkt in der Stadt Luzern. An der Bundesstrasse 13 finden Menschen Unterstützung beim Ankommen in der Schweiz. Fast täglich nutzen bis zu 150 Personen aus unterschiedlichsten Kulturen die Räume für Begegnung, Austausch und Beratung. Hier wird Deutsch gelernt, es werden Fragen zum Alltag geklärt, Kontakte geknüpft – und oft entstehen Freundschaften.

2026 feiert der Verein sein zehnjähriges Bestehen. Das Jubiläumsprogramm startete mit einer Plakatausstellung und einer Vernissage in der Peterskapelle. Im Sommer wird am 20. Juni mit einem Strassenfest auf der Himmelrichstrasse gefeiert; den Abschluss bildet im November eine Aufführung im Kleintheater.

Seit der Gründung setzt sich HelloWelcome für gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion ein und fördert gezielt das Miteinander von Einheimischen und Zugewanderten. «Wir möchten das Jubiläum nutzen, um die Menschen hinter dem Namen sichtbar zu machen», sagt Barbara Müller, die seit acht Jahren im Betriebsteam mitarbeitet und seit Sommer 2024 Co-Geschäftsleiterin ist.

Einer dieser Menschen ist Mehmet Baran Yavuz (35) aus Kurdistan in der Türkei. Im Rahmen des Jubiläums erzählt er seine Geschichte. Mehmet ist regelmässiger Besucher des Offenen Treffs. Konzentriert lernt er Deutsch und unterstützt andere beim Erledigen der Hausaufgaben. Der studierte Soziologe arbeitete in der Türkei als Lehrer und Schulpsychologe – er weiss, wie man Menschen motiviert.

Aufgewachsen ist er in Bursa in einer politisch engagierten Familie mit neun Schwestern und zwei Brüdern. Als sechstes Kind und erster Sohn nahm er eine besondere Rolle ein. Zu seinen Geschwistern pflegt er engen Kontakt; eine Schwester lebt in Basel. Während seiner Zeit im Asylzen-



Plakat: Vasi Nünlist, Fotografie / Janina Noser, Gestaltung.

trum besuchte er sie täglich. Die Enge, die vielen Menschen und die hygienischen Bedingungen

**HelloWelcome**  
Hüchles, ankommen. Heimat finden.

Bundesstrasse 13  
6003 Luzern  
www.hellowelcome.ch

**Strassenfest:**  
Samstag, 20. Juni, ab 14 Uhr  
Himmelrichstrasse, Luzern

belasteten ihn stark. «Ich ging jeden Morgen zu meiner Schwester und kam erst abends zurück», erzählt er. Geduscht oder die Toilette benutzt habe er dort nicht. Später lebte er in Unterkünften in Rothenburg und Buttisholz, zeitweise in einer Männer-WG. «Es war fast wie im Gefängnis – ohne Arbeit, ohne Ticket, ohne Geld.» In Rothenburg hörte er oft Kinder lachen. «Das fühlte sich fast wie ein normales Leben an.»

## Berufseinstieg beim SAH Zentralschweiz

Schliesslich erhielt er die Möglichkeit, beim SAH Zentralschweiz ein Praktikum zu absolvieren. Kurz darauf bekam er eine Anstellung als Arbeitsgoge. «Ich fühle mich sehr wohl. Die Arbeit ist abwechslungsreich, und ich lerne viel Neues.» Mehmet gilt als verantwortungsbewusst, ehrgeizig und optimistisch. Auch wenn sein Studienabschluss in der Schweiz nicht anerkannt wird, ist er überzeugt, sich hier ein gutes Leben aufbauen zu können. Sein Ziel ist klar: sein Deutsch weiter verbessern und an der Hochschule Luzern Soziale Arbeit studieren.

## Ehrennadel der Stadt Luzern

Für viele Besucherinnen und Besucher ist HelloWelcome zur ersten Anlaufstelle in schwierigen Lebenslagen geworden, für manche gar zur Ersatzfamilie. 2024 zeichnete die Stadt Luzern die Gründerinnen mit der Ehrennadel aus.

## Erfolgreiches Catering

Bekannt ist HelloWelcome zudem für sein interkulturelles Catering. Auf Anfrage bereiten Besucherinnen und Besucher Spezialitäten aus Afghanistan, Ägypten, Eritrea, Iran, Sri Lanka, Syrien, Kurdistan oder der Türkei zu. Auch die Mitglieder des Quartiervereins Hochwacht kamen an der letztjährigen GV in den Genuss dieser kulinarischen Vielfalt.

◆ zvg / Andrea Schultheiss



Nachruf auf Benno Tschuppert

# Abschied von einem Quartierförderer

*Mit Benno Tschuppert verliert das Hochwacht-Quartier eine Persönlichkeit, die das Leben in unseren Gassen über Jahrzehnte hinweg geprägt hat. Der Ehrenpräsident des Quartiervereins verstarb infolge einer länger diagnostizierten Immunschwäche.*

## Ein Macher mit Herz für das Detail

Benno Tschuppert, am 21. April 1938 geboren, stammte aus einer politisch vernetzten Familie aus Ettswil. Nach seiner Lehre als Elektriker und dem anschliessenden Studium zum Elektroingenieur am Technikum fand er seine berufliche Erfüllung als Bereichsleiter bei den EWL. Doch seine wahre Leidenschaft galt dem Lebensraum direkt vor seiner Haustür. Während seiner **16-jährigen Amtszeit als Präsident des Quartiervereins Hochwacht** kämpfte er unermüdlich für ein lebenswertes Umfeld. Dabei bewies er, dass ihm gerade die vermeintlich «kleinen Dinge» am Herzen lagen.

## Bleibende Spuren im Quartier

Dank Bennos diplomatischem Geschick und seinen guten Beziehungen konnten zahlreiche Projekte realisiert oder gerettet werden, die wir heute als selbstverständlich erachten:

- Das Brünnelein im Suva-Park: 1979 verhinderte er den Abbruch des Werks von Urs Bäschung, das seither munter weiterfliesst.
- Mehr Raum für Menschen: Er setzte sich erfolgreich für einen Spielplatz statt Parkplätzen an der Steinenstrasse ein und verhinderte neue Parkflächen beim Restaurant Hofgarten.

- Kulturelles Erbe: Unter seiner Leitung wurde die Kapelle beim Löwendenkmal renoviert und der Löwenplatz neu gestaltet.

## Ein Brückenbauer im Vorstand

Benno Tschuppert war kein Alleingänger. Ihm war es wichtig, dass im Vorstand des Quartiervereins eine Vielfalt an Meinungen vertreten war. Er führte den Verein mit Weitsicht und der Gabe, Menschen zusammenzubringen. Unser tiefes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen. Das Hochwacht-Quartier wird Benno Tschuppert ein ehrendes Andenken bewahren.

◆ Hannes Küttel

## KURZ NOTIERT



## Frühlingsmarkt auf Hinter Musegg

Auf dem Kulturhof Hinter Musegg, Diebold-Schilling-Strasse 13 gibt es am **Sonntag, 26. April** von 10-17 Uhr einen kleinen Markt mit saisonalen und hausgemachten Produkten sowie einem gastronomischen Angebot. Im Frühling gibt es ausserdem diverse Setzlinge, welche Küchenchef Lenny selbst zieht, weitere saisonale Produkte wie auch hofeigene Spezialitäten. Ebenso wird «Stadtblüte» mit einer Blumenbar vor Ort die ersten lokalen Frühlingsblumen verkaufen.



Werden Sie Mitglied im Quartierverein

# Herzlich willkommen!



Wenn Ihnen ein wohnliches und lebendiges Quartier wichtig ist, wenn Sie sich für unsere Kulturgüter einsetzen wollen, wenn Ihnen zwischenmenschliche Kontakte etwas bedeuten, dann laden wir Sie herzlich ein, Mitglied im Quartierverein Hochwacht zu werden.

Postadresse: Quartierverein Hochwacht, 6004 Luzern  
kontakt@qvhochwacht.ch, www.qvhochwacht.ch

Anmeldung bitte mit diesem Talon oder per Mail kontakt@qvhochwacht.ch

## Beitritt Quartierverein

Einzelmitglied (CHF 25.-)

Familien/Paare/Firmen (CHF 40.-)

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

# IHR KÄSEFACHGESCHÄFT AN DER HERTENSTEINSTRASSE



## Chäs Harnettler

HERTENSTEINSTR. 2  
6004 LUZERN  
TEL. 041/410 21 88



## SPORTCARD LUZERN

Freizeit, die bewegt.

- Rabatt mit bis zu 30% auf Eintritt und Platzmieten in den SPORTCARD-Betrieben und im BaluPLUS Verbund
- Vergünstigte Parkmöglichkeiten im Sportcenter Würzenbach und Eiszentrum Luzern

[sportcard-luzern.ch](http://sportcard-luzern.ch)

HALLENBAD  
ALLMEND

STRANDBAD  
TRIBSCHEN

WALDBAD  
ZIMMEREgg

EISZENTRUM  
LUZERN

SPORTCENTER  
WÜRZENBACH

Hol dir deine  
**SPORTCARD**  
und profitiere!

**viva luzern**

### Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.  
Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder am Empfang entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,  
Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern  
Tel. 041 612 78 31  
[www.vivaluzern.ch](http://www.vivaluzern.ch)



## Herzlich willkommen in der Migros Schlossberg Luzern

Valmir Hajrullahu, Filialleiter

**MIGROS**  
macht meh für Luzern

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 19.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 20.00 Uhr  
Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr

### Migros Schlossberg

Friedentalstrasse 6  
6004 Luzern  
Tel. 041 422 45 20  
[www.migros-luzern.ch](http://www.migros-luzern.ch)

### Parkplätze in der Tiefgarage



### ShoppingTaxi der IG Arbeit

«Sie kaufen ein – wir bringens heim»



Neu im Quartier: Goldschmiedeatelier Moises De Leon

# Schmuck mit Botschaft

*Seit gut zwei Jahren betreibt der Goldschmied Moises De Leon (32) neben der Hofkirchen-Treppe ein kleines, feines Atelier mit Verkaufslokal. Im Interview erzählt er, was ihn an diesem Beruf reizt und für welche Kreationen er besonders brennt.*

## Wann war für Sie klar, dass Sie Goldschmied werden wollten?

Schon in meiner Kindheit hat mich dieses Handwerk fasziniert. Als ich etwa sieben Jahre alt war, bekam ich eine Goldkette geschenkt. In den ersten Tagen habe ich sie immer wieder betrachtet und mich gefragt, wie es möglich ist, so etwas herzustellen. Die Kette bestand aus vielen kleinen geschlossenen Ringli, die miteinander verbunden waren. Heute interessieren mich weniger technische Fragen als das Künstlerische bei der Schmuckherstellung.

## Wo haben Sie das Handwerk gelernt?

Die Ausbildung habe ich bei der Firma Simoes AG in Horw gemacht. Die Firma existiert heute leider nicht mehr. Die Ausbildung zum Goldschmied EFZ dauert vier Jahre, und in dieser Zeit habe ich das Handwerk von Grund auf gelernt.

## Seit wann sind Sie selbständig mit eigenem Laden an der Stiftstrasse?

Meine Firma habe ich 2019 gegründet, parallel zu meinem damaligen Job und in Absprache mit meinem damaligen Arbeitgeber. Mein ursprüngliches Geschäftsmodell bestand darin, Reparaturarbeiten für andere Goldschmiede auszuführen und zusätzlich einen Onlineshop mit meinen eigenen Kreationen zu betreiben. An der Stiftstrasse habe ich meinen Laden seit Dezember 2022.

## Was bedeutet es für Sie, Schmuck zu machen?

Die Kreation von Schmuck hat für mich nicht nur eine einzige Bedeutung. Ich finde, jedes Schmuckstück hat eine bestimmte Absicht



Moises De Leon bei der Arbeit in seinem Laden.

Bild Verena Di Gallo

oder Botschaft, sei es sprachlich, symbolisch oder emotional. Wenn ich für meine Kundinnen und Kunden ein Stück anfertige, spielen diese drei Aspekte eine sehr wichtige Rolle.

## Der Blick in Ihr Schaufenster zeigt, dass Sie grossen Wert auf eine eigene Handschrift legen. Wie würden Sie diese umschreiben?

Ich glaube, das ist einfach das, was ganz natürlich aus mir heraus-



Seine Kreationen tragen eine persönliche Handschrift. Bild M. De Leon

kommt, wenn ich Schmuck gestalte. Am Anfang war mein Stil viel extremer – ich habe fast ausschliesslich rustikalen Schmuck mit groben Strukturen angefertigt. Inzwischen findet man bei mir auch schlichtere, klassisch polierte Stücke im Schaufenster.

## Ihre Steine sind ebenso von besonderer Art. Nach welchen Kriterien wählen Sie diese aus?

Ich versuche, möglichst vielfältig zu sein und nicht nur mit klassischen Edelsteinen wie weissen Diamanten, blauen Saphiren oder weissen Perlen zu arbeiten. In meinem Schaufenster findet man auch Schmuck mit eher ungewöhnlichen Steinen, zum Beispiel Chrysoptas, braunen Diamanten, Barockperlen oder Prehnit.

## Mögen Sie es, individuellen Schmuck auf Anfrage zu kreieren?

Die Anfertigung von individuellem

Schmuck auf Anfrage macht den grössten Teil meines Geschäfts aus. Das geht von Eheringen über Finger- und Ohrschmuck bis zu Anhängern. Dabei liebe ich es natürlich, wenn bei einem Schmuckprojekt genügend Raum für meine Kreativität bleibt.

## Was begeistert Sie ausserhalb Ihres Berufes?

Gutes Essen und tiefe Gespräche.

◆ Eva Holz

### De Leon Schmuck

Stiftstrasse 8 · 6006 Luzern  
079 280 97 97

www.mdeleon.ch  
schmuck@mdeleon.ch

Mo: geschlossen  
Di - Fr: 09.30 - 12.30/  
13.30 - 18.00  
Sa: 09.30 - 16.00



# Praxis am Luzernerhof

UNSER ENGAGEMENT SEIT 1977

Alpenstrasse 4 – 6004 Luzern  
Tel. 041 410 28 18  
[www.praxisamluzernerhof.ch](http://www.praxisamluzernerhof.ch)

## Für Sie im Angebot

Physiotherapie  
Schmerztherapie  
Faszientherapie  
Beckenboden/Rückbildung  
Heimbehandlung

NEU

Online Termine  
Gruppenangebote

## Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.



Maihofstrasse 95 A, 6006 Luzern  
T 041 420 71 91, hzs.ch

HÖRZENTRUM  SCHWEIZ  
LUZERN



## GRAFIKWERFT

Immer auf Kurs

Himmelrichstrasse 4  
6003 Luzern  
[www.grafikwerft.ch](http://www.grafikwerft.ch)

Stadt  
Luzern

## Dein Quartier. Dein Sommer. Dein Park.

Von Juni bis September 2026 können in Luzern unerwartete Begegnungsorte auf öffentlichen Parkplätzen oder Grundstücken realisiert werden.

Hast du eine Idee?  
Infos und Anmeldung bis Mai 2026  
unter [www.dialogluzern.ch](http://www.dialogluzern.ch)



Fix Elsasser  
Steinenstr.19  
6004 Luzern  
Tel. 041/420 01 72  
[info@fix-stein.ch](mailto:info@fix-stein.ch)

Natursteinarbeiten



Sanierungen, Renovationen, Umbauten, Treppen,  
Fassaden, Mauern, Böden, Brunnen, Schriften....

## Probleme mit der Stadtverwaltung?

Wir helfen Ihnen - neutral,  
kostenlos, vertraulich

  
**Ombudsstelle**  
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern  
Tel. 041 241 04 44  
[www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch](http://www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch)  
Termine nach Vereinbarung



Raiffeisenbank Luzern:

# Der Umzug rückt näher

Nach 25 Jahren an der Bahnhofstrasse 5 zieht die Raiffeisenbank Luzern im August 2026 in ihr neues Geschäfts- und Wohnhaus an der Löwenstrasse 7. Die Eröffnung wird am **22. August 2026** mit einem Tag der offenen Tür gefeiert, bevor die Filiale am 24. August 2026 ihren Betrieb aufnimmt. Der Kauf des Gebäudes im Hochwachtquartier symbolisiert für die Raiffeisenbank Luzern einen strategisch wichtigen und vorausschauenden Schritt. An der Bahnhofstrasse 5 war die Raiffeisenbank Mieterin. Der neue Standort an der Löwenstrasse 7 ist im Besitz der Bank. Damit, so Stefan Weber, Vorsitzender der Bankleitung, könne die Nähe zu den



Ende August eröffnet die Raiffeisenbank Luzern in diesem Wohn- und Geschäftshaus. Bild zVg

Kundinnen und Kunden in der Stadt Luzern langfristig gewährleistet werden. Zudem schafft die eigene Liegenschaft

Raum für zukünftiges Wachstum und die Möglichkeit, bei Bedarf weitere Geschäftsräumlichkeiten zu erschliessen. *abl*

## KURZ NOTIERT

### Wie und wann geht es weiter am Löwenplatz?

Die provisorische Möblierung des Löwenplatzes wird rege genutzt. Neu sind sogar Rückenlehnen aus Holz angebracht worden. Das sieht nicht nur gut aus, sondern macht es auch bequemer. Die hohen Frequenzen beweisen, dass dieser Ort eine gute Aufenthaltsqualität aufweist. Doch ist noch viel Luft nach oben. Klar ist, dass der Platz möglichst entsiegelt werden muss. Seit Jahren wird dieses Anliegen von der Stadt als wichtig und richtig erkannt. Immer noch fehlt die Aktion. *mar*

### Nutzung des Erdgeschosses im Bourbaki

Wo vor Corona Uhren verkauft wurden, ist vorübergehend eine pop up Zwischennutzung. Vorgeschlagen wird, den Leerstand für die Stadtbibliothek zu nutzen. In einer Stellungnahme schreibt der Stadtrat: «Die frei werdenden Flächen im Erdgeschoss wären grundsätzlich geeignet, um den Raumbedarf der Stadtbibliothek zu decken, eine höhere Sichtbarkeit für die Bibliothek zu gewährleisten und ein Haus mit vielschichtigen Nutzungen und Kooperationen zu entwickeln». Trotzdem wollte der Stadtrat aus finanziellen Gründen davon absehen. Wäre schade – und eindeutig eine verpasste Chance für die Bibliothek, fürs Bourbaki, für den Löwenplatz, fürs Quartier Hochwacht und für die Stadt. Und dann noch: auch das Öko-Forum hätte eine höhere Sichtbarkeit verdient. *mar*

### Werkhoftag 2026

Am Samstag, **9. Mai 2026** von 9-15 Uhr öffnen die beiden grössten Werkhöfe der Stadt Luzern ihre Tore. Wie sieht die Stadt aus der Führerkabine eines Kehrlichfahrzeuges aus, wie funktioniert ein Kanalroboter oder wie zieht man erfolgreich biologisch kultivierte Pflanzen und Bäume? Die Mitarbeitenden des Werkhofes Ibach und der Gärtnerei Ried laden zu einem Einblick in ihre tägliche Arbeit ein. Weitere Informationen unter: [www.stadtluzern.ch/werkhoftag](http://www.stadtluzern.ch/werkhoftag)



Kostenlose Bewertung: [walde.ch/mws](http://walde.ch/mws)

## Wir bringen Mensch und Immobilie zusammen

+41 41 227 30 34  
[lars.gabriel@walde.ch](mailto:lars.gabriel@walde.ch)

Luzern ■ Sursee ■ Zug



# Hilft. Stärkt. Unterstützt.

Zu Hause. In der Familie. Im Beruf.  
Für ein ganzes Leben.

Schweizerisches Rotes Kreuz   
Kanton Luzern



*Deggwiler*

Ihre Metzgerei an der Zürichstrasse

## Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger  
Dipl. Podologin HF  
Maihofstrasse 1  
CH-6004 Luzern



Schweizerischer  
Podologen-Verband

Tel: 041 420 85 20

[www.podologie-duerrenberger.ch](http://www.podologie-duerrenberger.ch)

Gerne nimmt das Team der  
Podologie-Praxis Maihof Ihre  
telefonische Anmeldung entgegen.

Stiftung  
Besuchsdienst  
Innerschweiz

### BESUCHEN ODER BESUCHT WERDEN?

Die Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz bietet einen professionellen Besuchsdienst für betagte, beeinträchtigte und einsame Menschen an. Unsere Besuche bringen Unterstützung, Begegnung und Freude in den Alltag. Gleichzeitig ermöglichen wir Menschen, die aus psychischen Gründen eine IV-Rente oder wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen, eine sinnvolle Beschäftigung im geschützten Bereich. Interessiert?

Erfahren Sie mehr über unsere beiden Angebote auf [besuchsdienst-is.ch](http://besuchsdienst-is.ch) oder rufen Sie uns an.

Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz  
Zürichstrasse 44  
6006 Luzern

041 417 12 30 | [info@besuchsdienst-is.ch](mailto:info@besuchsdienst-is.ch)

# Kultur für Klein bis

BOURBAKI

PANORAMA

# Riesig auf

# 360°



Geschichte. Gigantisch. Nah.  
Das Panorama. Täglich geöffnet.

Museum Bourbaki Panorama Luzern  
Europäisches Kulturdenkmal

Serie: Ein Blick hinter die Kulissen der Hochwacht Post (2)

## «Es lief von Anfang an rund»

*Karin Willimann (56) ist seit 2015 Hausgrafikerin der Hochwacht Post (HoPo). Wie erlebt sie die Zusammenarbeit mit der Redaktion? Was treibt sie anderweitig um? Mehr dazu in diesem Interview.*

**Karin, dein Gestaltungsatelier heisst «Grafikwerft», und wer deine Website besucht, merkt schnell, dass Wasser und Navigieren dein Ding sind. Wann und wie bist du an Bord der Hochwacht-Post gekommen?**

Das war vor einigen Jahren bei einem gemütlichen Apéro im Alpineum. Dort traf ich Hans Graber, der die Quartierzeitung damals redaktionell betreute. Wir kannten uns noch aus gemeinsamen Zeiten bei der Luzerner Zeitung. Er fragte mich spontan, ob ich das bestehende Layout der HoPo übernehmen würde. Damit war ich einverstanden. Auch wenn ich nicht im Quartier wohne, hat mich die Aufgabe sofort gereizt – und ich sagte zu.

**Magst du dich an die Bearbeitung deiner ersten HoPo-Nummer erinnern? War das für dich als erfahrene Grafikerin ein «Pappenstiel» oder gab es gewisse Herausforderungen?**

An meine erste Ausgabe erinnere ich mich gut – und sie lief erstaunlich rund. Dank unserer gemeinsamen redaktionellen Erfahrung wussten Hans und ich genau, worauf es ankommt. Das hat die Zusammenarbeit enorm erleichtert. Ein «Pappenstiel» ist eine Zeitung zwar nie – aber es lief von Anfang an wie am Schnürchen.

**Welche Gestaltungsschritte braucht es, bis die Quartierzeitung so aussieht, wie wir sie im Briefkasten vorfinden? Wirst du einfach mal überhäuft mit Texten und Fotos und einer groben Seitenaufteilung und musst dann selber weitersehen?**

Ganz so chaotisch läuft es zum Glück nicht ab. Ich erhalte von der Redaktion ein klares Seitenschema mit Angaben zu Umfang, The-



In der Grafikwerft fügt Karin Willimann Artikel, Bilder und Inserate zur Hochwachtpost zusammen. Bild Claudia Vogel

men und Platzierung. Texte und Bilder werden mir fixfertig geliefert – und dann beginnt meine eigentliche Arbeit: das Layout. Beim Gestalten zeigt sich schnell, ob alles aufgeht: Ist ein Text zu lang? Fehlt ein Bild? Braucht es eine stärkere Gewichtung? In solchen Fällen stimme ich mich mit der Redaktion ab. So wächst Ausgabe für Ausgabe Schritt für Schritt zusammen, bis alles stimmig ist.

**Welche Erfahrungen machst du ganz generell im Austausch mit unserer Redaktionsleitung?**

Es ist eine schöne Zusammenarbeit. Besonders schätze ich, dass wir uns einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Nachtessen treffen. Dieser persönliche Austausch stärkt das Miteinander und verbindet über die reine Projektarbeit hinaus.

**Was gefällt dir besonders bei der Arbeit an unserem Quartierheft, und in welchem Bereich würdest du gerne mal etwas Neues ausprobieren?**

Besonders spannend finde ich, dass ich durch die eingereichten Texte immer wieder erfahre, was im Quartier läuft – welche neuen Läden oder Restaurants eröffnen, welche Projekte entstehen oder wann das nächste Fest ansteht. Reizvoll wäre es, der Quartierzeitung gestalterisch einmal einen sanften Refresh zu geben.

**Gehört das Gestalten von Magazinen zu deiner Hauptaufgabe oder sind das eher «Nebenprodukte»?**

Magazingestaltung gehört klar zu meinen Schwerpunkten. Daneben gestalte ich Logos, Geschäftsdrucksachen, Webseiten, Beschrif-

tungen und sogar Textilien. Kurz gesagt: Die Vielfalt macht's – und Gestalten ist und bleibt meine grosse Leidenschaft.

**Zurück zum Wasser: Auf deiner Website steht, dass du einige Jahre Matrosin bei der Zugersee Schifffahrt warst. Wann und wo bist du noch auf dem See anzutreffen?**

Ja, das Wasser ist für mich mehr als nur ein Hobby – es ist mein Kraftort. Ich habe das Glück, Mitbesitzerin eines Segelbootes auf dem Vierwaldstättersee zu sein und verbringe jede freie Minute draussen, am liebsten unter Segel oder direkt im Wasser. Der See bedeutet für mich Freiheit, Weite und Erholung pur – und ehrlich gesagt: Ich bekomme nie genug davon.

♦ Eva Holz

# RAIFFEISEN

Ihre Raiffeisenbank Luzern  
in Luzern, Littau, Ebikon, Root



Neuer Standort  
ab Sommer 2026:  
📍 Löwenstrasse 7,  
Luzern

## «Raiff» für den Umzug!

Nach rund 25 Jahren an der Bahnhofstrasse 5 ziehen wir weiter und eröffnen im Sommer 2026 unseren neuen Hauptsitz.

Alles Wichtige zum Umzug: [raiff-für-den-umzug.ch](https://raiff-für-den-umzug.ch)

«Raiff» für  
den Umzug!



Mehr erfahren:

# «HIER KANN ICH MEINE HOBBYS UND MEINE ARBEIT UNTER EINEN HUT BRINGEN.»

## ST. ANNA UND DU

Cristina arbeitet als diplomierte Expertin Intensivpflege mit flexiblem Pensum zwischen 50 und 60 Prozent bei uns. Mit unserem Flex-Vertrag ermöglichen wir ihr, die Balance zwischen Arbeit, Familienverpflichtungen und ihrer Leidenschaft für ihren Garten zu halten.

**HIRSLANDEN**  
KLINIK ST. ANNA



[klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten](https://klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten)



# Wettbewerb

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein im Wert von CHF 110.- für die Tavolata von Samstag, 13. Juni 2026 auf der St. Leodegarstrasse vor der Hofkirche.

Der Anlass findet in Zusammenarbeit mit der Quartierarbeit der Pfarrei St. Leodegar im Hof und Igor Simic (Restaurant Rebstock, Vesper und Oh Mary) statt. Weiter unterstützt wird die Veranstaltung von der Aessbar und Cuisine sans frontières. Der Gutschein beinhaltet ein 3-Gänge Menü, Getränke, Abendprogramm (mit Live-Musik und einem Info-Talk mit Cuisine sans frontières).

## Frage: Wie lange war das Restaurant Old Swiss House im Besitz der Familie Buholzer?

Die Auflösung findet sich in diesem Heft.



Antwort:

Telefon-Nr.:

Name/Vorname:

Strasse/PLZ/Ort:

### So können Sie am Wettbewerb mitmachen:

- Per Mail: [redaktion@qvhochwacht.ch](mailto:redaktion@qvhochwacht.ch)
- Per Talon: Quartierverein Hochwacht, 6004 Luzern
- Per nebenstehendem QR-Code



Einsendeschluss: **15. Mai 2026**

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird persönlich benachrichtigt, und der Name wird mit Foto in der nächsten Hochwacht-Post veröffentlicht.



Wettbewerb HoPo Nr. 118/2025

# Wettbewerb aufgelöst

Die richtige Antwort auf die Wettbewerbsfrage «Welches Jubiläum feiert die Wey-Zunft in diesem Jahr?» lautete: 100 Jahre.

Als glücklicher Gewinner des Wettbewerbs in der HoPo Nr. 118 darf sich Urs Hönger über zwei Gutscheine für die «Super Libelle» im Wert von 98 Franken vom Restaurant Libelle in Luzern freuen.

Seit 19 Jahren lebt Urs Hönger mit seinem Lebenspartner und ihrem Hund in der farbenfrohen Steinenstrasse. Das Restaurant Libelle kennt er bereits von mehreren Abendbesuchen. Nun freut er sich besonders darauf, dort erst-

mals den Brunch beziehungsweise die «Super Libelle» zu geniessen.

Am Hochwachtquartier mag Urs vor allem die persönliche Atmosphäre. Obwohl man zentrumsnah wohnt, begegnet man sich mit einem freundlichen Gruss. Bei seinen Spaziergängen mit dem Hund ist er häufig im Hochwachtquartier unterwegs, aber auch im Maihof und am Rotsee anzutreffen.

♦ *Andrea Schultheiss*



Urs Hönger bei der Gutscheinübergabe mit Manuela Bernasconi, Geschäftsführerin Restaurant Libelle. Bild Andrea Schultheiss

Möchten Sie Ihre Veranstaltung in der Hochwachtpost veröffentlichen?  
Senden Sie alle betreffenden Angaben an:  
**Quartierverein Hochwacht, 6004 Luzern**  
oder: [redaktion@qvhochwacht.ch](mailto:redaktion@qvhochwacht.ch)

# Demnächst

## April

### Ab 24. April

#### Gletschergarten Luzern:

«Marlis staubt ab», Kabarett im Gletschergarten. Wenn die letzten Gäste den Gletschergarten verlassen haben und Ruhe einkehrt, beginnt die Stunde von Marlis. Auf ihrer ganz eigenen Putztour nimmt sie das Publikum mit hinter die Kulissen des Gletschergartens und erzählt Bemerkenswertes, Hintergrundiges und Überraschendes.

**Weitere Informationen:** <https://gletschergarten.ch/kabarett>



## MAI

### Freitag, 8. Mai 2026:

#### Generalversammlung

Die 151. ordentliche GV des Quartiervereins Hochwacht findet am Freitag, 8. Mai 2026 im Bourbaki statt (Start 19.00 Uhr). Nebst dem offiziellen Teil erwartet Sie ein vielfältiges Programm.

Alle Mitglieder werden termingerecht eine Einladung mit den nötigen Informationen erhalten. Der Vorstand des Quartiervereins freut sich auf eine rege Beteiligung.

Noch nicht Mitglied? Auf Seite 11 in dieser Ausgabe finden Sie den Anmeldetalon zur Mitgliedschaft!

### Sonntag, 17. Mai

#### Bourbaki Panorama – 360° Jetzt:

11-12 Uhr.

Fragen an den Peacekeeper – wieviel Risiko ist sicher? Dialogischer Rundgang mit Oberst im Generalstab Christoph Fehr, Kommandant SWISSINT

## JUNI

### Samstag, 13. Juni

**Vor der Hofkirche:** «Grosse Tavolata»: Der Anlass findet in Zusammenarbeit mit der Quartierarbeit der Pfarrei St. Leodegar im Hof und den Gastrobetrieben Restaurant Rebstock, Vesper und Oh Mary statt, unterstützt wird die Veranstaltung von der Aessbar und Cuisine sans frontières.

**16-17 Uhr:** Kaffee und Kuchen, ohne Anmeldung

**19-22 Uhr:** Grosse Tavolata mit 3-Gang Menü, Musik und Info-Talk mit Cuisine sans Frontières, Preis CHF 110.-

#### Anmeldung notwendig.

[quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch](mailto:quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch)/Tel. 041 229 95 20

### Samstag, 13. Juni

#### Jubiläums-Apero: Bürogarten,

**Wesemlinrain 3 c:** Das Begleitete Wohnen der AKS feiert sein 25-jähriges Jubiläum.

### Donnerstag, 18. Juni/ 22. Oktober

#### Bourbaki Panorama –

#### 360° Blutweiss: 18-19 Uhr.

Was Farben erzählen und verbergen – eine Spurensuche im Weiss. Führung mit Museumsleitung Alexandra Könz.

### Samstag, 27. Juni

**Quartierzorgen:** Herzhafter Brunch im Gletschergarten von 9 bis 11 Uhr, organisiert vom Quartierverein Hochwacht. Anmeldung unter [www.qvhochwacht.ch](http://www.qvhochwacht.ch)

**Kosten:** Mitglieder gratis/Nichtmitglieder: CHF 10.-



### Sonntag, 20. September 2026

#### Bourbaki Panorama – 360°

**Schmuzzeln:** 11-12 Uhr.

**Öffentliche Führung:** Schalk, Schund & Schabernack – 36 (Fun-) Facts zum Panorama

## Impressum

Erscheint zweimal jährlich  
Auflage: 2500 Exemplare

Redaktionsschluss  
Ausgabe 2/2026:  
30. September 2026  
(oder nach Absprache)

Herausgeber  
Quartierverein Hochwacht Luzern  
[www.qvhochwacht.ch](http://www.qvhochwacht.ch)

Redaktion  
Leitung: Anna Black

Redaktionsteam  
Verena Di Gallo, Eva Holz,  
Andrea Schultheiss  
[redaktion@qvhochwacht.ch](mailto:redaktion@qvhochwacht.ch)

Inserate  
[inserate@qvhochwacht.ch](mailto:inserate@qvhochwacht.ch)



Grafik/Layout  
Karin Willimann  
[www.grafikwerft.ch](http://www.grafikwerft.ch)

Druck  
Ley Druck GmbH, Luzern

## Wichtige Telefonnummern

Ambulanz/Sanität 144

Notfallpraxis Kantonsspital Luzern 041 205 11 11

Notfallzentrum Klinik St. Anna 041 208 44 44

Permanence Bahnhof Luzern 041 211 14 44

Notfallapotheke 041 211 33 33

Notfallzahnarzt 0848 58 24 89

Polizeinotruf 117

Quartierpolizei 041 248 86 17

Feuerwehr 118

Fundbüro 041 248 86 66  
(nur werktags)

Tox-Zentrum (Vergiftungen) 145

Erdgasgeruch/Wasserleitungsbruch 041 369 63 63  
(telefonieren ausserhalb des Gefahrengebiets!)

Dargebotene Hand 143

Hilfe für Jugendliche 147